



Kreistagsgruppe CDU / WFB / FDP
Holbeinstr. 15, 27432 Bremervörde

An
Landrat Hermann Luttmann

Marco Prietz
Vorsitzender
Holbeinstr. 15
27432 Bremervörde

Tel.: 0174-1809513
Email: m.prietz@gmx.de

Antrag zur Bekämpfung invasiver Arten

12. November 2019

Beratungsfolge: Ausschuss für Umwelt und Planung, Kreisausschuss und Kreistag

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit stelle ich im Namen der Gruppe CDU / WFB / FDP den nachstehenden Antrag.

Beschlussvorschlag:

- I. Der Landkreis Rotenburg (Wümme) unterstützt die Bejagung invasiver Arten durch die Fallenjagd. Er gewährt daher künftig auf Antrag einen Zuschuss in Höhe von 80 Prozent auf beschaffte Fallen und Fallenmelder. Die Fallen bleiben im Eigentum der Hegeringe. Voraussetzung zur Förderung sind die fachliche Sachkunde für den Fallenbetrieb sowie eine Teilnahme am landesweiten Wildtiererfassungsprogramm des ITAW an der Tierärztlichen Hochschule Hannover.
- II. Die Höhe des im Kreishaushalt 2020 bereit gestellten Gesamtbetrages soll im Zuge der Haushaltsberatungen abschließend festgelegt werden.

Begründung:

Seit den 1990er Jahren haben sich auch bei uns im Landkreis weitere invasive Arten ausgebreitet, die keine bis fast keine natürlichen Feinde haben. Aufgrund Ihrer Anpassungsfähigkeit, dem sehr heimlichen Verhalten und hohen Vermehrungsquoten stehen diese Tierarten in direkter Konkurrenz zur heimischen Fauna und verursachen massive irreversible Schäden bei vielen Arten, wie z.B. Waldschnepfe, Kiebitz und Rebhuhn. Insbesondere sind die räuberischen Arten, wie Waschbär, Marderhund und amerikanischer Nerz zusätzliche Prädatoren, die unter suboptimalen Bedingungen sogar zum Erlöschen oder Verdrängen heimischer Arten führen.

Die meisten staatlichen Vogelschutzprogramme werden daher heute nur noch in Kombination mit Prädationsmaßnahmen durchgeführt, um einen Erfolg der naturschutzfachlichen Maßnahmen zu ermöglichen. Selbst Arten wie Seeadler und Uferschwalben werden durch den Waschbären gefährdet und Bachmuschelbestände durch Nutria ausgemerzt. Können sich invasive Arten ungehindert ausbreiten, werden viele andere Artenschutzmaßnahmen selbst in den FFH-Gebieten scheitern. Zudem werden inzwischen wirtschaftliche Schäden an Deichen, Böschungen etc. durch Nutria verursacht.

Da eine hohe Flexibilität bei der Nutzung von verschiedenen Teillebensräumen der Invasivarten besteht, ist eine flächendeckende Eindämmung notwendig. Daher stellt die CDU/WFB/FDP-Gruppe einen Antrag auf Förderung der Fallenjagd/zur Eindämmung invasiver Arten. Ähnliche Projekte laufen bereits sehr erfolgreich in den Landkreisen

Emsland, Stade, Lüneburg Harburg, Aurich, Lüchow-Dannenberg. (Vgl. Paragraf 40a Bundesnaturschutzgesetz, Maßnahmen gegen invasive Arten).

In Anbetracht der Tatsache, dass Falle und Fallenmelder gemeinsam rund 400 € in der Anschaffung kosten, scheint für uns ein Haushaltsansatz zwischen 20.000 € und 40.000 € zielführend zu sein. Diese Aspekte sollten jedoch zunächst im Umweltausschuss diskutiert und miteinander vertieft werden, ehe eine abschließende Festlegung durch den Kreistag erfolgt.

Mit freundlichen Grüßen



Marco Prietz
(Vorsitzender)